



Erläuterungen Martin-Luther-Platz Konzept 2023

PROJEKT
VORENTWURF
AUSSENANLAGEN

017-06 Schwabach
Neugestaltung Martin-Luther-Platz
ERLÄUTERUNGEN

Bearbeiter: Franz Hirschmann

Projekt-Nr.: O 17 - 06

Datum: 31.10.2023

WGF Objekt GmbH

WGF Objekt Landschaftsarchitekten GmbH

Vordere Cramergasse 11

90478 Nürnberg

T: +49 (0)911-94 603-0

F: +49 (0)911-94 603-10

E: info@wgf-nuernberg.de

www.wgf-nuernberg.de



Schwabach – Neugestaltung des Martin-Luther-Platzes

O 17-06

Konzept 2023

Entwicklungsvorlauf zur Neuplanung

In den 14 Jahren seit dem Planungswettbewerb zur Neugestaltung des Martin-Luther-Platzes 2009 haben die Ideen und Konzepte im Städtebau und der Nutzung urbaner Freiräume einen enormen Wandel erfahren. Nicht nur in Fachkreisen, sondern mittlerweile auch in großen Teilen der Gesellschaft hat sich die Vorstellung durchgesetzt, dass die Zukunft der Städte hinsichtlich der Verkehrsbelastung, vor Allem aber auch ökologischer Herausforderungen im Zeichen des Klimawandels in erheblichem Maß Veränderungen erfahren muss.

Der Planungswettbewerb 2009, wie auch das Gestaltungskonzept 2017 bis 2020 entstanden noch auf der Grundlage traditioneller Muster von Plätzen, wie sie Stadtkerne seit Jahrhunderten prägen. Diese robusten, steinernen Freiräume hatten und haben auch nach wie vor ihre Berechtigung, wenn sie - wie der Königsplatz – belastbar für entsprechende Nutzungen sein müssen.

Ob dies auch für den Martin-Luther-Platz zutrifft, stellte nun ab 2021 ein Arbeitskreis aus Vertretern der Stadtverwaltung und Bürgern in Frage. Das Gremium kam nach mehreren Sitzungen in seiner Besprechungsniederschrift vom 17.10.2022 zum Ergebnis, dass der Platz insbesondere auf der Südseite der Stadtkirche nicht nur für den Fahrverkehr beschränkt werden könne, sondern auch für eine Reihe belebender Nutzungsangebote und vor Allem für eine stärkere Durchgrünung geeignet sei.

Auf dieser Grundlage traf sich der Arbeitskreis am 27.01.23 zu einem Ortstermin, an dem WGF Landschaftsarchitekten erste Ideen zur Neugestaltung des Martin-Luther-Platzes vorstellten. Zentraler Gedanke war dabei die Rückbesinnung auf die historische Nutzung des Raumes südlich der Stadtkirche als Friedhof. Ein geschlossener Bereich, der zwar der Bestattung diene, jedoch als „Gottesacker“ aus der gepflasterten, betriebsamen Umgebung ausgeschnitten war.

Am 26.05.23 fasste der Stadtrat darauf den Beschluss, WGF mit neuen Vorentwürfen für diesen Teilbereich zu beauftragen.

Konzept 2023

Der aktuelle Vorschlag wurde in den letzten Monaten in Abstimmung mit der Bauverwaltung aus einer Reihe von Alternativen ausgewählt. Er erfüllt die Vorgaben und Wünsche des Arbeitskreises inhaltlich.

Im Wesentlichen über dem Grundriss des ehemaligen Friedhofs auf Ost- und Südseite der Kirche ist ein Stadtgarten geplant, der gegenüber der historischen Nutzung allerdings nicht mehr geschlossen, sondern nach allen Seiten offen und zugänglich ist. Die bestehende Baumreihe, wie auch die Solitärbäume können erhalten bleiben und werden in die Kompartimente integriert. Eine breite Passage parallel zur Südfassade der Stadtkirche bildet die Hauptverbindung zwischen Königsplatz und Ludwigstraße. An ihrer Südseite bleibt Raum für eine Reihe Marktstände.

Die beiden Gartenteile sind in polygonale Grundmuster aus einem Netz von Binnenwegen gegliedert. Daraus ergeben sich horizontal ebene Teilflächen, die – etwa für Sitzgarnituren - gut zu nutzen sind aber auch den Geländegefallen nach Süden und Osten durch dazwischen liegende Höhenstufen folgen können. Gleichzeitig ermöglicht das gliedernde Konzept in selbstverständlicher Weise thematische Wechsel – zum Beispiel den Hecken-, den Rosen- oder den Staudengarten als Bienenweide.

Die West-Ost-Passage wird von einer Wasserrinne im Kreislaufsystem begleitet, die gegenüber dem Rathaus aus einem Quellbecken entspringt, die Gartenkompartimente über kleine Kaskaden verbindet und in einem weiteren Becken vor der Ludwigstraße endet. Neben sonnigen Ruhebänken zwischen den Pfeilern der Kirchenfassade bieten die eher schattigen Gartenbänke an den Kompartimentstufen ausreichend Sitzgelegenheiten.

Mit dem Wasserlauf, den verwinkelten Binnen-Laufwegen und den Geländestufen wird der Stadtgarten zu einem abwechslungsreichen Terrain, das auch Kinder zum Verweilen und Spiel anregen kann. Auf die Vorhaltung standardisierter Spielgeräte wird deshalb verzichtet.

Veranstaltungen und Verkehr

Für Veranstaltungen und Feste, wie die alljährige Kirchweih können die Gartenflächen in Teilen genutzt werden. Wie bereits bisher lassen sich Abschnitte temporär durch Schutzkonstruktionen sichern und Höhenstufen durch Zwischenebenen ausgleichen.

Zur Reduzierung des Fahrverkehrs und der damit verbundenen Einschränkungen – Sicherheit, Lärm und Luftverschmutzung u.a. – soll der Straßenabschnitt Martin-Luther-Platz zwischen Rathausgasse und Ludwigstraße für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden. Es bleibt ein Zufahrtsrecht für die privaten Anlieger und den Busverkehr mit den bestehenden Haltestellen, die aus verkehrsraum-technischen Gründen geringfügig verlegt werden.

Das Schutzdach an der nördlichen Haltestelle, das neben dem Unterstand auch die bei Veranstaltungen notwendige Versorgungstechnik aufnehmen soll, rückt gegenüber dem ursprünglichen Standort etwas nach Osten. An der südlichen Haltestelle wird die Installation eines kleineren Regenschutzes noch geprüft. An beiden Enden des gesperrten Abschnitts wird die Einfahrt durch Hubpoller gesichert.

Franz Hirschmann
WGF Objekt Landschaftsarchitekten